



Newsletter 1/2013

Angebote zur politischen Bildung Januar - März 2013

**SCHNELLER,
HÖHER,
ÄLTER.**

SACHSEN UND DER
DEMOGRAPHISCHE WANDEL



Schneller, höher, älter. Sachsen und der demographische Wandel

Wir leben in einer Leistungsgesellschaft. In vielen Lebensbereichen gilt das olympische Motto „Schneller, höher, weiter“. Dieses Streben nach Höchstleistungen und Jugendlichkeit vernachlässigt, dass unsere Gesellschaft immer älter wird.

Deutschland hat die älteste Bevölkerung in Europa und Sachsen die älteste Bevölkerung in der Bundesrepublik. Diese Entwicklung schreibt sich fort. Im Jahr 2030 sind die Sachsen durchschnittlich 51 Jahre alt. Jeder Zehnte wird 80 Jahre und älter sein. Die Lebenserwartung steigt. Für den Raum Chemnitz sagt Eurostat voraus, dass er 2030 die älteste Bevölkerung aller europäischen Regionen beheimatet.

Wir werden nicht nur älter, wir werden auch weniger. Bis 2025 gehen dem Freistaat weitere 9 bis 12 Prozent der Sachsen verloren. Es sind vor allem die Jungen, die fehlen. Nicht ganz so stark, aber mit ähnlicher Tendenz schrumpft und altert Deutschland insgesamt.

Mit Ansage erheblich und nachhaltig

Der demographische Wandel verändert unser Land. Er verändert unsere Gesellschaft erheblich und nachhaltig. Kaum ein Bereich des individuellen und gesellschaftlichen Lebens wird unberührt bleiben. Die wachsende Zahl Hochbetagter wirkt auf den Wohnungsmarkt, den Gesundheits- und Pflegebereich. Die schwindende Zahl Erwerbstätiger verändert den Arbeitsmarkt und das Innovationspotential. Die Kosten für Verkehrs-, Strom-, Trinkwasser- und sonstige Versorgungsnetze steigen für die verbleibenden Nutzer. Die Abwanderung junger Frauen frustriert die „zurückgelassenen“ Männer. Diese Auswirkungen sind absehbar, weil demographische Entwicklungen lange Vorlaufzeiten haben. Die Kinder, die gestern nicht geboren wurden, können heute keine Eltern sein.

Reichlich Konfliktpotential

Ein Gegensteuern ist aufwendig und langfristig. Es erfordert einen weiten Blick über den Tellerrand, enorme Investitionen ohne schnelle Rendite und politische Entscheidungen gegen vordergründige Interessen. Der demographische Wandel ist kein dankbares Thema für das politische Tagesgeschäft, aber für die Zukunft unserer Gesellschaft grundlegend. Gründe genug, den demographischen Wandel in den Fokus der politischen Bildung zu nehmen und zu fragen, wie er sich



auf die Politik, unsere Demokratie und das gesellschaftliche Zusammenleben auswirkt?

Das Thema birgt jede Menge gesellschaftlichen Sprengstoff. Unsere Sozialsysteme basieren auf einem ausgeglichenen Verhältnis Jüngerer und Älterer. Das Grundprinzip, wonach leistungsstarke Generationen die schwächeren unterstützen, funktioniert nicht mehr, wenn es immer weniger Leistungsstarke gibt. Ein Widerstreit der Generationen mit ihren unterschiedlichen Interessen ist absehbar. Reichlich Konfliktpotential bieten die Staatsverschuldung, der Umgang mit natürlichen Ressourcen und die Verteilung gesellschaftlichen Reichtums. Alle Themen betreffen unsere aktuellen Lebensstandards und die Zukunftschancen nachfolgender Generationen.

Lasst uns streiten!

Unsere Gesellschaft muss diese Probleme im Interesse Junger und Alter angehen. Gemäß unserem Jahresthema 2012 „Lasst uns streiten!“ will die Landeszentrale zum Diskurs einladen. Mit dem neuen Jahresthema „Schneller, höher, älter. Sachsen und der demographische Wandel“ wollen wir ein Forum für den Dialog zwischen den Generationen bieten. Die Landeszentrale will 2013 schwerpunktmäßig über die Zukunft unserer alternden Gesellschaft informieren und diskutieren. Notwendig ist das nicht nur wegen der Tragweite des demographischen Wandels, sondern auch, weil sich nur jeder vierte Bundesbürger darüber Gedanken macht und weil der demographische Wandel in Sachsen besonders weit fortgeschritten ist.

Zu unserem Jahresthema „Schneller, höher, älter. Sachsen und der demographische Wandel“ gibt es informative und streitbare Publikationen, Veranstaltungen, die Alt und Jung ins Gespräch bringen und einen Internetauftritt, der unsere Angebote bündelt. Unsere Angebote zum Jahresthema erkennen Sie an diesem Logo:



Demographie in Zahlen



Datenquelle: Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Statistisches Bundesamt, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung und Philips Deutschland.

Bücher zum Jahresthema



Wolfgang Gründinger

Wir Zukunftssucher. Wie Deutschland enkeltauglich wird

Horrorszenarien zum Thema Demographie füllen die Bücherregale: Von Überalterung und dem Zusammenbruch der Sozialsysteme ist die Rede, von der Versteppung ganzer Landstriche und der Rückkehr der Wölfe. Meist spekulieren lebenserfahrene Autoren über eine Zukunft, die sie selbst kaum mehr erleben werden. Anders Wolfgang Gründinger: Der 1984 geborene Politikwissenschaftler plädiert aus der Sicht der jungen Generation für eine gemeinsame Zukunftsgestaltung von Jung und Alt. Mit klaren Worten fordert er die wachstumsverwöhnten Alten auf, Verantwortung zu übernehmen. Um die Zukunft zu gestalten, brauchen die Jungen die Solidarität der Alten, die Alten brauchen das Engagement der Jugend.

Hamburg 2012, 223 S.

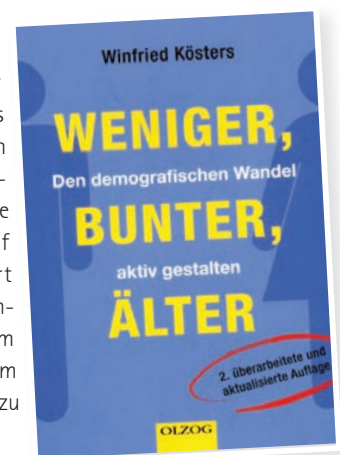


Winfried Kösters

Weniger, bunter, älter. Den demographischen Wandel aktiv gestalten

Mit den drei Worten „weniger“, „bunter“, „älter“ beschreibt Winfried Kösters die Eckpfeiler des demographischen Wandels: Die deutsche Bevölkerung wird schrumpfen und sich in ihrer Struktur grundlegend verändern. Das Buch will helfen, den demographischen Wandel zu verstehen und es zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten, um politische und gesellschaftliche Innovationen auf den Weg zu bringen. Engagiert fordert Kösters einen Mentalitätswechsel, besonders von politisch Verantwortlichen, um anhand klarer Zielsetzungen seit langem notwendige Maßnahmen in Gang setzen zu können.

2. aktualisierte Auflage, München 2011, 271 S.



Demographischer Wandel?

Was wir uns gedacht haben

Alles scheint gesagt. Forschungsinstitute widmen sich ausschließlich dem demographischen Wandel, der Sächsische Landtag hat eine Enquete-Kommission eingesetzt und in den Medien ist das Thema ein Dauerbrenner.

Trotz Expertenwissen und thematischem Sprengstoff interessiert sich nur jeder vierte Bürger für das Thema. Das ist gefährlich wenig, befand die Mehrzahl der Landeszentralen-Mitarbeiter bei der Wahl des Jahresthemas 2013. Hier einige Positionen:

Ist unser jugendlich-dynamisches **Menschenbild** noch zeitgemäß? War es das jemals? Das Leben ist auch hinfällig und zerbrechlich. Wachstumserwartungen, soziale Versorgungssysteme, Wohnungsbau, Arbeitszeitmodelle, ... sollten dem Rechnung tragen.

Je stärker die Gesellschaft dem **Jugendwahn** fröhnt, desto kleiner scheint die Anzahl der Jugendlichen zu werden.

Das Thema ist für die Landeszentrale wichtig, weil alle Bereiche unseres Lebens und **alle Generationen betroffen** sind.

Als **junger Mensch** denke ich vor allem an Herausforderungen und Chancen eines neuen Generationen-Verhältnisses. ... Was bedeutet es, wenn große Teile der Gesellschaft intensiv medizinisch betreut werden müssen? **Wer zahlt** die zukünftigen Renten? Was sind die Probleme, an die bis heute niemand denkt?

Wir müssen den Begriff **Generationengerechtigkeit** an den gesellschaftlichen Bedingungen und Erfordernissen orientieren.

Warum werden in der Bundesrepublik, einem der wirtschafts- und exportstärksten Staaten der Erde so wenige Kinder geboren? Böse Zungen behaupten, Deutschland sei schon heute das Altersheim Europas und Sachsen schon jetzt das Altersheim Deutschlands. Die Demographie wirft viele Fragen auf, auch solche, die unsere **Demokratie** unmittelbar betreffen.

Der demographische Wandel ist aktuell und bedrohlich. Das Thema ist sehr **vielschichtig**, wird aber zu oft nur einseitig behandelt.

An einer **pronatalistischen Politik** führt kein Weg vorbei. Bisher konzentriert sich die Politik auf das Management der Folgen des demographischen Wandels.

Verschuldung und **Generationenvertragstheorie** sind mit einer alternden Gesellschaft nicht vereinbar. Das heutige Modell geht davon aus, dass immer weniger für immer mehr Menschen sorgen sollen. Das ist paradox.

Mitarbeiter der Landeszentrale bei der Herbstklausur 2012. Foto: Heike Notnagel

Veranstaltungen Januar bis März

6. Januar

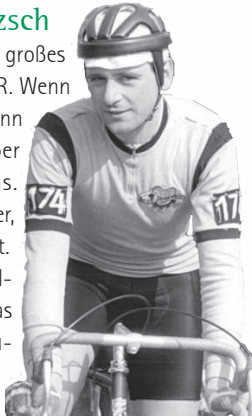
Regis-Breitungen, Jugendstrafvollzugsanstalt (öffentliche Veranstaltung), Deutener Straße 80, 17:00 Uhr

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 01.

Bild: Löttsch beim Radklassiker Berlin-Leipzig, 1988 © Bundesarchiv, Bild 183-1988-0403-002

Sportsfreund Löttsch

Wolfgang Löttsch war ein großes Radsporttalent in der DDR. Wenn er an den Start ging, gewann er. Doch er durfte nie über die DDR-Grenzen hinaus. Löttsch war kein Revolutzer, aber auch kein Opportunist. Das genügte für den Unwillen des SED-Staates und das Interesse der Stasi. Dokumentarfilm und Gespräch mit Wolfgang Löttsch.



11. Januar

Plauen/Vogtland, Diesterweg-Gymnasium, Diesterwegstraße 3, 10:00 Uhr

7. März

Zwickau, Peter-Breuer-Gymnasium Zwickau, Georgenstraße 3, 10:00 Uhr

28. März

Dresden, SLpB, Schützenhofstraße 36 11:00 Uhr

Information: Dr. Eva-Maria Zehrer 0351 85318-32, eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 01.

14. Januar

Dresden, Scheune, Alaunstraße 36-40, 17:30 Uhr

Information: Sabine Kirst 0351 85318-20, sabine.kirst@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 23 23.

Adressat unbekannt

Ein ungewöhnliches Drama nach einem Text von Kressmann Taylor.

Deutschland im Nationalsozialismus. Zwei Freunde - ein Jude und ein Nazi. Vertrauensbruch und Verrat. Und ein ebenso dramatisches wie ungewöhnliches Ende ... Musikalisch umrahmte Lesung.



Instrumentalisierung der Erinnerung. Gedenken und Rechtsextremismus

Welcher Ängste und Bedürfnisse bedient sich die rechtsextreme Szene, um einen Weg auf die Straße und in die Köpfe der Menschen zu finden? Greifen diese Muster möglicherweise bei jedem von uns? Eine Veranstaltung in der Reihe „Verstrickt in Erinnerungen“.

Demographie und Wachstumsgrenzen

Die deutschen Sozialsysteme befinden sich seit fast zwanzig Jahren in permanenter Transformation. Auslöser und Antreiber sind Globalisierung und Finanzkrisen, der demographische Wandel, die Veränderungen in der Arbeitswelt und immer bewusster werdende Wachstumsgrenzen. Der Sozialstaat der Zukunft wird anders aussehen als der Sozialstaat der Vergangenheit. Die Tagung in Kooperation mit der Evangelischen Akademie Meißen, dem Diakonischen Werk Sachsen und dem Evangelischen Büro Sachsen fragt, wie ein an Gerechtigkeit, Befähigung, Teilhabe und sozialem Ausgleich orientierter sozialer Rechtsstaat gestaltet werden kann?

Unser Buch zur Veranstaltung:
Manfred G. Schmidt: Der deutsche Sozialstaat. Geschichte und Gegenwart, München 2012, 128 S.



18. - 19. Januar

Meißen, Evangelische Akademie, Freiheit 16

Information: Martin Döring 0351 85318-37, martin.doering@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 14 01.

Anmeldung: Birgit Menzel 03521 4706-11, birgit.menzel@evakademie-meissen.de, Teilnahmegebühr 85 €.



Sachsen 2030 - Quo vadis? Wir machen uns Sorgen.

Die Zukunft ist unbestimmt. Dennoch ist sie nicht zufällig. Wir können sie antizipieren. Unser Hoffen und Tun verändert die Entwicklung - ebenso wie unser Fürchten und Lassen. Unser Leben ist nicht nur von Vergangenheit und Gegenwart geprägt. Es gestaltet sich durch die Ziele, die wir uns setzen und die Werte, auf die wir uns orientieren.

Die Tagung soll einen qualifizierten Beitrag zur Debatte über die Entwicklung Sachsens leisten. Die Diskussion soll beides sein: visionär und realitätsbezogen. Experten aus verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Bereichen zeichnen ihr Bild „von morgen“ und ziehen Konsequenzen „für heute“. In der offenen Aussprache können und sollen sich alle Teilnehmer beteiligen. Die Tagung ist darauf angelegt, weitere Diskussionen anzuregen und in absehbarer Zeit fortgesetzt zu werden. Mitveranstalter ist der Sächsische Kultursenat.



25. Januar

Dresden-Hellerau, Moritzburger Weg 67, Eingang D, Konferenzraum „Galerie“, 10:00-16:00 Uhr

Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr 10 €, schriftliche Anmeldung bis 7.1.2013, V.-Nr. D 01.



28. Januar 2013

Dresden, Frauenkirche,
20:00 Uhr

Information: Claudia
Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. D 07.



Egon Bahr, 2005 © Holger Noß

29. Januar

Meißen, Sankt-Afra-
Gymnasium,
8:00 – 15:00 Uhr

Information: Stefan
Zinnow 0351 85318-22,
stefan.zinnow@slpb.
smk.sachsen.de, V.-Nr.
12 01.

1. – 8. Februar 2013

Tunesien: Tunis, Djerba

Information: Maritta
Daum 0351 85318-33,
maritta.daum@slpb.
smk.sachsen.de,
Teilnahmegebühr 650 €,
V.-Nr. 11 03.



Annäherung an den Wandel

Nichts scheint gewiss, beständig ist nur der Wandel. Krisen folgen aufeinander, Bürger rebellieren, Völker schütteln ihre Unterdrücker ab, neue Mächte steigen auf, andere ab. Den Wandel empfinden manche als Zumutung, gleichwohl birgt er auch Chancen. Aber welche? In der Vortragsreihe der Stiftung Frauenkirche Dresden „Das Ende der Gewissheiten, die Zumutung des Wandels“ spricht Prof. Dr. h.c. Egon Bahr zu Deutschlands strategischen Optionen in einer unübersichtlichen Welt.

Der Versuch, in der Wahrheit zu leben

Václav Havel als Schriftsteller, Dissident und Politiker. Havels Leben und Werk ist mit dem Aufstieg und dem Niedergang des „realen Sozialismus“ eng verbunden. Lange vor der Revolution von 1989 legte er eine Analyse der gesellschaftspolitischen Situation im sowjet-kommunistischen Machtbereich vor. Der Mitbegründer der „Charta 77“ wurde schließlich Staatspräsident der Tschechoslowakei. Im Seminar werden die Grundzüge von Havels Werk dargestellt und diskutiert.

Auf den Spuren der Arabellion

Die Tunesier stürzten ihr Regime als erste. Nun sind sie auf einem beschwerlichen Weg zu Demokratie und Rechtsstaat. Auseinandersetzungen zwischen Säkularen und Anhängern eines strikten Islams sind an der Tagesordnung. Anfang 2013 soll ein Verfassungsentwurf vorliegen. Die Reise gibt Einblicke in die Geschichte und Kultur des Landes und vermittelt Eindrücke zur aktuellen Entwicklung. Auf dem Programm stehen der Besuch des tunesischen Parlamentes, Gespräche mit Politikern, Wirtschaftsvertretern, Bloggern und Aktivisten.

Unser Buch zur Veranstaltung:
Volker Perthes: Der Aufstand. Die arabische Revolution und ihre Folgen. München 2011, 224 S.



Gedenkstättenseminar

Das Konzentrationslager Auschwitz ist im Bewusstsein der Welt zentraler Ort der Verbrechen am jüdischen Volk sowie an Menschen vieler Nationen. Auschwitz steht exemplarisch für die Shoah und ist ein Ort des Gedenkens. Die Reise führt auch nach Krakau.



Unser Buch zur Veranstaltung:
Alexander Brakel: Der Holocaust. Judenverfolgung und Völkermord, Berlin 2011, 205 S.

Feindberührung

Eine Geschichte über Freundschaft und Verrat, Schuld und Vergebung. Die Regisseurin Heike Bachelier bringt in ihrem Film ein Stasi-Opfer mit einem inoffiziellen Stasi-Mitarbeiter zusammen. Das hat Seltenheitswert. Bisher schweigen die meisten IM's konsequent. Für viele Opfer eine Zumutung und für eine lebendige Demokratie ein Problem. Film und Diskussion. Mitveranstalter ist die BStU-Außenstelle Dresden.

Europa – ein Friedensprojekt

Was waren die Beweggründe zur Gründung der EU? Wie ist eine 60-jährige Friedenszeit politisch zu bewerten? Ist das Friedensprojekt eine tragfähige Säule für die Zukunft? Beginn einer Vortragsreihe in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

3. – 8. Februar

Polen: Auschwitz, Krakau

Information: Stefan
Zinnow 0351 85318-22,
stefan.zinnow@slpb.
smk.sachsen.de,
Teilnahmegebühr 150 €,
V.-Nr. 12 02.

20. Februar

Dresden, Kino im Dach,
Schandauer Straße 64,
18:00 Uhr

Information:
Kerstin Weidemeier
0351 85318-34,
kerstin.weidemeier@
slpb.smk.sachsen.de,
V.-Nr. 22 02.

24. Februar

Wurzen, Domplatz 5,
16:00 Uhr

Information: Sabine
Kirst 0351 85318-20,
sabine.kirst@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. 23 03.



27. Februar – 1. März
Berlin

Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr: 100 € im DZ, 140 € im EZ; ermäßigt 70 € / 110 €, V.-Nr. D 02.



Bundesrat und Föderalismus

Bei der Entscheidungsfindung und Gesetzgebung wirken Bundesregierung, Bundestag und Bundesrat zusammen. Bei unterschiedlichen politischen Interessen geschieht das nicht immer reibungslos – so haben es die Verfassungsväter vorgesehen. Die Bildungsreise für Journalisten, Politiker, Lehrer und Mitarbeiter der Landes- und Kommunalverwaltung sowie politischen und gesellschaftlichen Institutionen verschafft Einblicke in die komplexen Abläufe.

Unser Buch zur Veranstaltung:
Heinz Laufer / Ursula Münch: Das föderale System der Bundesrepublik Deutschland, München 2010, 328 S.

28. Februar

Hoyerswerda, Schloss, Schloßplatz 1, 19:00 Uhr

1. März

Dresden, Bibliothek Süd, Nürnberger Straße 28F, 19:00 Uhr

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 03.

Das Ende einer Reise

Hiddensee, Ende der Achtziger Jahre. Für drei Jugendliche wird der Inselurlaub zur Odyssee durch den real existierenden Sozialismus. Die Staatsmacht in Gestalt des Abschnittsbevollmächtigten nimmt Anstoß an verdächtigen Personaldokumenten der Besucher und setzt diese fest. Mangels Verhörraum, Zellen und Gefangenerversorgung entwickelt sich die Festnahme auch zum logistischen Problem... Die groteske Geschichte beruht auf einer wahren Begebenheit. Lesung mit Dr. Andreas H. Apelt. Mitveranstalter am 28.2.2013 ist der Kunstverein Hoyerswerda.

Spatensoldaten. Vom Mut und den Konsequenzen

Stefan Wolter hat den Waffendienst bei der NVA verweigert. Als Bausoldat verbringt er seine Armeezeit hinter den Stacheldrahtzäunen von Prora. Heute bemüht sich Wolter um Dokumentation und Bildung am einst größten Standort der Waffenverweigerer in der DDR.



28. Februar

Werdau, Martin-Luther-King-Zentrum, Stadtgutstraße 23, 19:00 Uhr

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 04.

Adriana läßt grüßen

Familie Helmer stammt aus Ostpreußen. Sie hätte in Köln leben können, kehrte aber im August 1961 nach Ostberlin zurück. Eine Reise in die Geschichte einer Familie, die zwei Diktaturen überstand. Lesung mit Michael G. Fritz. Mitveranstalter ist der Kunstverein Hoyerswerda.

Der Massenmensch

Für den Volksaufstand am 17. Juni 1953 in der DDR musste es für die Staatsmacht „Rädelsführer“ geben. Fand sie keine, machte man Unschuldige zu Tätern. Theateraufführung und Diskussion. Anmeldung nötig.

13. März

Hoyerswerda, Schloss, Schloßplatz 1, 19:00 Uhr

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 05.

20. März

Delitzsch, Schloss, Schloßstraße 31, 19:00 Uhr

Information: Dr. Eva-Maria Zehrer 0351 85318-32, eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 04.

Autobiographisches Gedächtnis

Das Weitergeben von Erfahrungen ist eine Voraussetzung, um in die Diskussion von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft eingreifen zu können. Das kann über eigene literarische Texte geschehen, in denen Bilanz gezogen wird und vielfältige Fragen nach erfüllten Hoffnungen, nach Verweigerungen, Wünschen und Utopien gestellt werden. Ziel des Seminars ist es, Techniken des Schreibens kennenzulernen, auszubauen und anzuwenden sowie das Wissen über Textsorten wie Autobiographie und Tagebuch zu erweitern.

22. – 24. März

Wechselburg, Benediktinerkloster

Information: Maritta Daum 0351 85318-33, maritta.daum@slpb.smk.sachsen.de, Teilnahmegebühr 60 €, V.-Nr. 11 04.

Nicht nur Vater und Sohn

Mit der e.o.plauen-Gesellschaft feiern wir den 110. Geburtstag des Karikaturisten Erich Ohser.

23. März

Plauen, Galerie e.o.plauen, Nobelstraße 7, 15:00 Uhr

Information: Dr. Eva-Maria Zehrer 0351 85318-32, eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 06.



Die Landeszentrale bei der Leipziger Buchmesse:

Gemeinsam mit der Landeszentrale Sachsen-Anhalt präsentiert die Landeszentrale in der Messehalle 2 aktuelle Veranstaltungs- und Publikationsangebote und informieren über Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Im Forum Kinder-Jugend-Bildung (Messehalle 2) und bei „Leipzig liest“ werden Bücher vorgestellt und wird mit Autoren diskutiert.



Schneller, höher, älter – wie Deutschland enkeltauglich wird

Der demographische Wandel ist immer für eine Horrormeldung gut: Altersarmut, Verödung der Städte, Vergreisung der Bevölkerung. Die Landeszentrale und die Körber-Stiftung stellen einen jungen Autor vor, der das anders sieht. Unbeirrbar konstruktiv denkt Wolfgang Gründinger, 1984 geborener Politikwissenschaftler, über eine gerechte und zukunftsorientierte Gesellschaft nach. Der Autor liest aus seinem Buch und stellt sich den Fragen des Publikums. Mehr zum Buch auf S. 5.

Via Knast in den Westen

Die Stasi-Untersuchungshaftanstalt in Karl-Marx-Stadt war besonders. Alle 32.000 politischen Häftlinge, die von der DDR in den Westen abgeschoben wurden, saßen auf dem Kaßberg ein. Vorstellung des ersten Sammelbandes zum Thema und Diskussion mit Lutz Rathenow, dem Sächsischen Stasiunterlagenbeauftragten.

Schöne Grüße aus der DDR Fotografien 1975-1989

Erinnern Sie sich noch an die Ruine der Dresdener Frauenkirche? Dietmar Riemann fotografierte 1987 die mit einem Bretterzaun verbarrikadierten Reste. Er lichtete sowohl die trostlosen Neubaublocks in Ostberlin ab, als auch die rauchenden Schlote von Rüdersdorf. Entlarvend ist ein in Thüringen aufgenommener Antennenwald, der verriet, wohin die DDR-Bürger abends per Westfernsehen flüchteten. Fotos von Dietmar Riemann, kommentiert von Roman Grafe. Kooperation mit dem Bürgerkomitee Leipzig e.V.

Ein Brandstifter der Bücherverbrennung

Die Nationalsozialisten verbrannten vor 80 Jahren an vielen Orten in Deutschland die Bücher von Schriftstellern, die ideologisch nicht in ihr Raster passten. Einer der Initiatoren war Will Vespers. Lesung und Gespräch mit Dr. Norbert Haase.

Demographie und Kommunalpolitik

Der demographische Wandel trifft alle Kommunen und er trifft sie konkret. Vor Ort fehlen Kita-Plätze, stehen Schulen leer oder müssen Bordsteine abgesenkt werden.

Dieser Wandel fordert die Kommunen, manche überfordert er. Aber er birgt auch Chancen. Buchvorstellung und Diskussion.



Buch und Magie

Am Sonntag wird gezaubert. Mit Donatus Weinert gibt es magische Momente für die ganze Familie.

14. März

Forum Kinder-Jugend-Bildung Halle 2, 15:00-15:30 Uhr

14. März

Leipzig, Museum in der „Runden Ecke“, Ditt-richting 24, 18:00 Uhr

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 07.

14. März

Leipzig, Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde, Bernhard-Göring-Straße 18-20, 19:00 Uhr

Information: Dr. Eva-Maria Zehrer 0351 85318-32, eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 03.

16. März

Forum Kinder-Jugend-Bildung Halle 2, 10:30-11:00 Uhr und 14:30-15:00 Uhr

Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 04.

17. März

Forum Kinder-Jugend-Bildung Halle 2, 11:30-12:00 und 14:00-14:30 Uhr

Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 04.

14. März

Forum Kinder-Jugend-Bildung Halle 2, 14:00-14:30 Uhr

15. März

Forum Kinder-Jugend-Bildung Halle 2, 14:30-15:00 Uhr

Information: Dr. Annette Rehfeld-Staudt 0351 85318-46, annette.rehfeld-staudt@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 04.

14. März

Forum Kinder-Jugend-Bildung Halle 2, 14:30-15:00 Uhr

Information: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 06.

Wann Sie wollen.

Abrufbare Angebote der SLpB

Mit Seminaren, Vorträgen, Ausstellungen und Aktionen kommen wir zu Ihnen. Bei Interesse setzen Sie sich bitte mit dem jeweiligen Ansprechpartner in Verbindung und vereinbaren einen Termin.

Die Angst setzt Grenzen. Die Mauer als Symbol der deutschen Teilung. Vortrag und Diskussion. Information: Dr. Eva-Maria Zehrer 0351 85318-32, eva-maria.zehrer@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 21.

Die Demokratie und ich. Über das Für und Wider politischer Aktivität. Projekttag für Schüler und Jugendliche. Information: Henry Krause 0351 85318-23, henry.krause@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 11 02.

Drei Religionen – ein Gott? Judentum, Christentum und Islam im Vergleich. Vortrag oder Projekttag. Information: Maritta Daum 0351 85318-33, maritta.daum@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 11 08.

Ein Blick hinter die Kulissen. Senioren erkunden Politik, Medien, Wirtschaft und Geschichte. Exkursionen und Seminare für Seniorengruppen. Teilnahmegebühren zwischen 10 und 30 €, abhängig vom Exkursionsziel. Information: Karin Just-Hofmann 0351 85318-28, karin.just-hofmann@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 13.

Flucht, Ausreise und politische Haft in der DDR. Vortrag und Führung durch die Gedenkstätte Bautzner Straße in Dresden. Teilnahmegebühr für Gruppen 40 €, Schülergruppen 30 €, Der Vortrag ist auch an anderen Orten kostenfrei möglich. Information: Henry Krause 0351 85318-23, henry.krause@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 11 01.

In guter Verfassung. Interaktive Wanderausstellung des Landesamtes für Verfassungsschutz und der Landeszentrale zur Demokratie und ihren Gefährdungen. Information: Landesamt für Verfassungsschutz 0351 8585-0, verfassungsschutz@lfv.smi.sachsen.de, V.-Nr. 24 24.

Israel heute. Einblicke in die israelische Gesellschaft. Vortrag. Information: Ute Kluge 0351 85318-14, ute.kluge@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 34 01.



Das abrufbare Angebot „Ein Blick hinter die Kulissen“ führt auch in die Chemnitzer Synagoge.

Juden in Sachsen. Ausstellung und Begleitveranstaltungen zum jüdischen Leben in Vergangenheit und Gegenwart. Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 11.

Klappe auf. Das mobile Angebot der SLpB mit Präsentation, Vortrag, Gespräch oder Rollenspiel für Schüler und Jugendliche. Information: Lutz Tittmann 0351 85318-73, lutz.tittmann@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 24 10.

Mittendrin im Landtag. Heute sind wir Abgeordnete und machen eigene Gesetze. Planspiel Parlament. Übernahme der Fahrtkosten erforderlich. Information: Stefan Zinnow 0351 853 18-22, stefan.zinnow@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 12 15.

Vom Lob des Ablasshandels. Ironisch-sarkastische Betrachtungen des Direktors der Landeszentrale zur politischen Lage in keineswegs druckreifer Form. Vortrag und Diskussion. Information: Claudia Anke 0351 85318-13, claudia.anke@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. D 23.

Wie im Apfel der Kern. Fröhlich sein und singen – Kindheit in der Diktatur. Lesung mit Caritas Führer. Informationen: Kerstin Weidemeier 0351 85318-34, kerstin.weidemeier@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 22 27.

Wir Afrikaner. Eine Ausstellung zur genetischen Verwandtschaft der Menschen, gestaltet von der Landeszentrale, dem Max-Planck-Institut für evolutionäre Anthropologie Leipzig und dem Deutschen Hygiene-Museum Dresden. Information: Lutz Tittmann 0351 85318-73, lutz.tittmann@slpb.smk.sachsen.de, V.-Nr. 24 11.

Neue Bücher 2013



Michael Brenner (Hrsg.):

Geschichte der Juden in Deutschland. Von 1945 bis zur Gegenwart

Nach dem Holocaust galt Deutschland den meisten Juden als „blutgetränkte Erde“, auf der jüdisches Leben unmöglich erschien. Dennoch war Deutschland in den ersten Nachkriegsjahren eine Durchgangsstation für jüdische Überlebende aus Osteuropa. Ein kleiner Teil von ihnen blieb und baute mit

deutschen Juden wieder jüdische Gemeinden auf. Zeithistoriker beschreiben die Entwicklung der Gemeinden, die Politik des Zentralrates, die „Wiedergutmachung“ und den Umgang mit altem und neuem Antisemitismus. Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2012, 542 S.



Christoph Seidler:

Deutschlands verborgene Rohstoffe. Kupfer, Gold und Seltene Erden

Deutschland gilt als rohstoffarm. Aber unter uns schlummern Schätze mit Milliardenwert. In Lausitzer Böden liegen zwei Millionen Tonnen reines Kupfer. Im Erzgebirge locken Zinn, Lithium und Hightech-Metalle – und an manchen Flüssen lohnt sich die Goldwäsche. Alte Elektrogeräte können wertvolle

Elemente preisgeben und unser Müll ist häufig alles andere als wertlos. Eine spannende Reise durch die Rohstoffrepublik Deutschland.

Sonderausgabe für die Sächsische Landeszentrale f. poli. Bildung, München 2012, 245 S.



Michael Schröder (Hrsg.):

Die Web-Revolution. Das Internet verändert Politik und Medien

Das Internet hat Politik und Medien revolutioniert. Global und in Echtzeit werden Daten ausgetauscht. Texte, Bilder und Filme sind überall verfügbar. Das Internet bietet neue Möglichkeiten zur politischen Beteiligung und Kommunikation. Dies

verändert den Journalismus, die politische Kommunikation zwischen Staat und Gesellschaft, die Parteien und die Beteiligung am politischen Prozess. Wissenschaftler und Journalisten analysieren diesen Wandel. München 2012, 224 S.

Blaine Harden:

Flucht aus Lager 14

In Nordkorea existieren Straflager von unbeschreiblicher Brutalität. Unter den wenigen Zeitzeugenberichten, die es überhaupt gibt, ragt die Geschichte von Shin Dong-hyuk heraus: Als Kind zweier Häftlinge wird er im Lager 14 geboren. Shin wagt mit 23 Jahren die Flucht, die ihm wider alle Wahrscheinlichkeit gelingt. Sein Bericht ist das berührende Zeugnis eines ungewöhnlichen Schicksals und zugleich Dokument eines unmenschlichen Lagersystems. Das Buch bietet eine Vorstellung vom politischen System Nordkoreas, von dem wenig bekannt ist.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung, München 2012, 256 S.



Larissa Bender (Hrsg.):

Syrien. Der schwierige Weg in die Freiheit

Seit Jahrzehnten herrscht in Syrien ein diktatorisches Regime, das die Bevölkerung mit einem umfangreichen Geheimdienstapparat und mafiosen Familienstrukturen kontrolliert. Die Berichterstattung über die Vorgänge im Land war lange Zeit sehr dürftig. Syrische und deutsche Autoren schildern die Verhältnisse in Syrien und erzählen, wie die Bevölkerung die Angst überwand und den Kampf für Freiheit und Menschenwürde aufnahm. Ein historischer Überblick und ein Ausblick auf Syriens Zukunft von Volker Perthes ergänzen die Berichte.

Sonderausgabe für die Zentralen für politische Bildung in Deutschland, Bonn 2012, 201 S.



David H. Gehne:

Bürgermeister. Führungskraft zwischen Bürgerschaft, Rat und Verwaltung

Der Bürgermeister ist die Galionsfigur der kommunalen Selbstverwaltung. Dieses Buch ist eine breit angelegte Annäherung an das Bürgermeisteramt. Die Darstellung konzentriert sich auf die zentralen Tätigkeitsfelder dieses Amtes und stellt die regionalen Gemeinsamkeiten dar, ohne die Unterschiede zu vernachlässigen.

Sonderausgabe der Zentralen für politische Bildung, Stuttgart u.a. 2012, 147 S.



Die Landeszentrale hält diese und weitere Publikationen für Einwohner Sachsens ab 14. Januar per Post, Internet oder direkt im Schützenhof bereit. Bitte bestellen Sie postalisch oder unter publikationen@slpb.smk.sachsen.de unser aktuelles Schriftenverzeichnis bzw. hier: www.slpb.de/sv-online.

Veranstaltungsvorschau

15. Kalenderwoche Berlin

Kerstin Weidemeier
0351 85318-34, kerstin.
weidemeier@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. 22 10.

Vom 17. Juni 1953 zur Friedlichen Revolution 1989

Dreitägige Studienreise nach Berlin mit Besuch der MfS-Zentrale in der Normannenstraße, der Gedenkstätte Hohenschönhausen, der Mauerdenkstätte in der Bernauer Straße, dem Museum am Checkpoint Charly, dem Besuch eines Wachturms sowie Gesprächen mit Zeitzeugen des 17. Juni und ehemaligen Fluchthelfern.

21. April

Wurzen, Domplatz 5,
16:00 Uhr

Information: Sabine
Kirst 0351 85318-20,
sabine.kirst@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. 23 03.

5. Mai

Zwickau, Rathaus Bürger-
saal, Hauptmarkt 1,
10:00-14:00 Uhr

Information: Claudia
Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.
sachsen.de, Teilnahme-
gebühr für Erwachsene
5 €, für Schüler gratis,
V.-Nr. D 29.



Alisia Groicher,
Gewinnerin 2012.

Europa – ein Wirtschaftsprojekt

Ist die Wirtschaft die treibende Kraft in der EU? Bestimmt die Wirtschaft über Wohl und Wehe der EU? Vortrag und Diskussion in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

Zwickaus next topspeaker. II

Nach mehrmonatiger Vorbereitungszeit treten Schüler aus dem Landkreis Zwickau öffentlich zum zweiten Schüler-Rede-Wettbewerb „Zwickaus next topspeaker“ an. Mit einer Rede zu einem selbst gewählten Thema wollen sie die Jury überzeugen. Kriterien sind die inhaltliche Korrektheit, argumentative Schlüssigkeit, rhetorische Überzeugungskraft und Verständlichkeit. Die drei Erstplatzierten erhalten Preisgelder in Höhe von 500 €, 300 € und 200 €. Mut und Anstrengung lohnen sich für alle Teilnehmer: vom 15. bis 18. Mai fahren sie mit der Landeszentrale nach Straßburg.



Am 1. April 2012. Wir
reden uns um Kopf und
Kragen II. Auch
Annekätrin
Klepsch
(MdL, Die
Linke) und
Staatsmi-
nister Dr.
Jürgen
Martens
(FDP)
hatten
ihren
Spaß.

Wir sind gute Demokraten. Wir halten uns raus.

Der dritte Streich unter dem Motto „Wir reden uns um Kopf und Kragen“ in der Dresdner Herkuleskeule. Eine Veranstaltung der anderen Art mit Dieter Hildebrandt und weiteren Gästen.

Der 17. Juni 1953 in Sachsen Ursachen, Ereignis, Wirkung und Rezeption

Zum 60. Jahrestag des Aufstands beschäftigt sich die Landeszentrale zusammen mit den sächsischen Außenstellen des BStU und der TU Chemnitz mit den Ereignissen des 17. Juni 1953 aus regionaler Perspektive. Forscher sind aufgerufen, sich mit dem Thema aus sächsischer Sicht auseinanderzusetzen. Sie sind eingeladen, Veröffentlichungen zum Volksaufstand in der Region einzureichen und im Rahmen der Tagung zu diskutieren.

Europa – ein Kulturprojekt

Gibt es eine europäische Kultur? Brauchen wir die EU, um unsere Kultur zu wahren? Worin besteht diese europäische Kultur? Vortrag und Diskussion in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

8. Mai

Dresden, Herkuleskeule,
Sternplatz 1, 19:30 Uhr

Information: Claudia
Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. D 06.

Kartenpreis 15 €, ermä-
Bigt 10 €, Kartenverkauf
durch die Herkuleskeule:
0351 492-5555, ticket@
herkuleskeule.de

13. Juni

Chemnitz, Altes
Heizhaus der TU
Chemnitz

Information: Claudia
Anke 0351 85318-13,
claudia.anke@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. D 05.

23. Juni

Wurzen, Domplatz 5,
16:00 Uhr

Information: Sabine
Kirst 0351 85318-20,
sabine.kirst@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. 23 03.



Gräberfeld in Theresienstadt. ©scaragen - Fotolia.com

23. – 27. Juni

Tschechien: Theresienstadt
Information: Sabine
Kirst 0351 85318-20,
sabine.kirst@slpb.smk.
sachsen.de, V.-Nr. 23 10.

Theresienstadt

Studien- und Begegnungsfahrt in Kooperation mit dem Politischen Jugendring Dresden. Der Termin kann sich noch verändern.

20. – 23. August

Sachsen
Information: Dr. Eva-Maria
Zehrer 0351 85318-32,
eva-maria.zehrer@slpb.
smk.sachsen.de, V.-Nr. 21 20.

Studienreise Sachsen

Auch diesen Sommer erkunden wir Sachsens reiche Kultur und Geschichte. Die Studienreise führt zu zeitgeschichtlich bedeutsamen Stätten im Freistaat.

22. – 31. Oktober

Israel: Tel Aviv, Jerusalem...
Information: Ute Kluge
0351 85318-14, ute.
kluge@slpb.smk.
sachsen.de, Teilnahme-
gebühr 1250 €, V.-Nr.
34 03.

Israel-Bildungsreise

Nationalitäten, Kulturen, Religionen, Ansichten treffen in Israel auf engstem Raum aufeinander – konfliktgeladen und friedlich. Nach wie vor ist die Shoa prägend, der wir besondere Aufmerksamkeit widmen.

Vorseminar: ein Montag im September und
Nachseminar: ein Sonnabend im November.

Unser Buch zur Veranstaltung:
Steffen Hagemann: Israel, Schwalbach/Ts. 2012, 232 S.



Politik?!



Zur Politik hat jeder eine Meinung. Damit das so bleibt, unterstützt die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung die Meinungsbildung mit Informationen über politische Prozesse und Sachverhalte. Wer eine Meinung hat, sollte sie auch einbringen. Beteiligung ist entscheidend für die Demokratie. Die Landeszentrale will die Menschen in Sachsen zum Mitmachen ermuntern und dabei unterstützen. Informationen und Handwerkszeug bieten wir allen sächsischen Bürgern an. Wir haben spezielle Angebote für Lehrer, Journalisten, Senioren, Schüler und allgemeine Angebote für Interessierte. Weil politische Bildung die Demokratie stärkt und die Meinungsbildung unterstützt, rief die Sächsische Staatsregierung 1991 die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung ins Leben. Auftrag ist die überparteiliche politische Bildungsarbeit für alle Menschen in Sachsen. Ein Kuratorium achtet auf die Überparteilichkeit.

Direktion

Direktor: Frank Richter	
Sekretariat: Carola Görschel	0351 85318-10
Büroleitung: Claudia Anke	-13
Öffentlichkeitsarbeit: Thomas Platz	-21
Sachbearbeiterin: Karin Just-Hofmann	-28

Veranstaltungsreferat 1

Referatsleiter/Zielgruppe Öffentlicher Dienst: Henry Krause	-23
Zielgruppe Jugend: Stefan Zinnow	-22
Veranstaltungsplanung: Martin Döring	-37
Mitarbeiterin: Maritta Daum	-33

Veranstaltungsreferat 2

Referatsleiterin/Landeskunde und Zeitgeschichte: Dr. Eva-Maria Zehrer	-32
Aufarbeitung der SED-Diktatur: Angelika Barbe	-44
Europa und internationale Fragen: Sabine Kirst	-20
Sonderveranstaltungen und Infomobil: Lutz Tittmann	-73
Mitarbeiterin: Kerstin Weidemeier	-34
Mitarbeiterin: Gabriele Till	-17

Publikationen/Bildungsservice

Referatsleiter: Werner Rellecke	-41
Sachbearbeiterin: Brita Schröder	-40
Bücherzentrum: Ute Kluge	-14
Publikationsausgabe: Marion Richter	-48
Publikationsausgabe: Andreas Möckel	-62
Bibliothek: Evelin Kühnöl	-42
Bibliothek: Brigitte Bretfeld	-43
Infoseiten/Publikationen: Dr. Annette Rehfeld-Staudt	-46



Sächsische Landeszentrale für politische Bildung

Schützenhofstraße 36

01129 Dresden

Tel.: 0351 85318-0

Fax: 0351 85318-55

E-Mail: info@slpb.smk.sachsen.de

Internet: www.slpb.de | www.infoseiten.slpb.de |

www.facebook.com/slpb1

Öffnungszeiten der Publikationsausgabe und Bibliothek:

Montag	09:00 – 11:30 Uhr
Dienstag	09:00 – 11:30 und 13:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	13:00 – 16:00 Uhr
Donnerstag	14:00 – 18:00 Uhr

Gesprächszeiten nach Vereinbarung.

Impressum

Herausgeber: Sächsische Landeszentrale für politische Bildung | Redaktion: Thomas Platz (V.i.S.d.P.),
Telefon: 0351 / 85318-21 | Fotos: wenn nicht anders
angegeben SLpB | Auflage: 15.000 | Druck: Stoba-
Druck GmbH

Verteilerhinweis: Diese Informationsschrift wird von
der SLpB im Rahmen ihres Auftrages herausgegeben.
Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern
zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden.